

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
X	des Ausschusses für gesellschaftl. Angelegenheiten	07.06.17	7
	des Haupt- und Finanzausschusses		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein

Frauennotruf Ostholstein

hier: Sachbericht 2016

A) SACHVERHALT

Die Stadt Heiligenhafen beteiligt sich seit dem Haushaltsjahr 2014 jährlich an der Finanzierung des Vereins „Notruf Ostholstein“ mit Finanzierungsbeiträgen von 1.561,45 € im Jahr 2014 (0,17 € je Einwohner/in) und je 683,10 € im Haushaltsjahr 2015 und 2016 (0,075 € je Einwohner/in).

Der Verein „Notruf Ostholstein“ hat nunmehr den Sachbericht 2016 vorgelegt, der anliegend dieser Vorlage zur Kenntnisnahme beigelegt ist.

B) STELLUNGNAHME

Seitens der Verwaltung wird gebeten, den Sachbericht 2016 zur Kenntnis zu nehmen.


C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

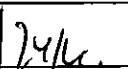
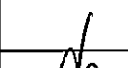
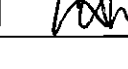
Keine.

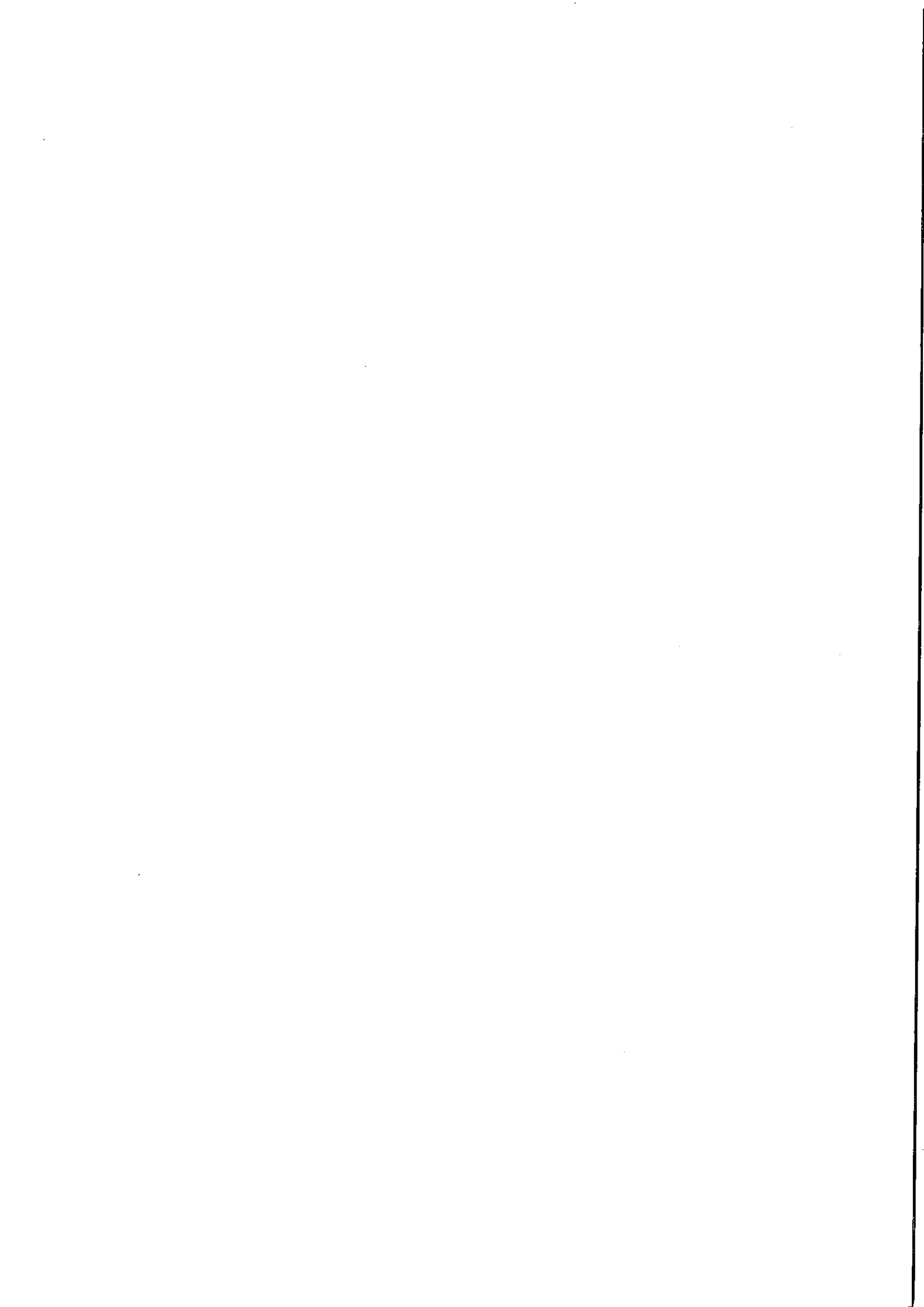
D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Sachbericht des Vereins „Notruf Ostholstein – Information und Beratung für Frauen und Mädchen e.V.“ wird zur Kenntnis genommen.

In Vertretung:


(Stephan Karschnick)
Erster Stadtrat

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Amtsleiterin / Amtsleiter	
Büroleitender Beamter	



FRAUENBERATUNG UND NOTRUF OSTHOLSTEIN

Information und Beratung für Frauen und Mädchen e.V.

Sachbericht 2016

Stand: März 2017

Inhalt	Seite
A. Aktuelle Entwicklung	3
B. Träger	6
C. Personal	7
D. Räumliche Situation	8
E. Finanzen	8
F. Besondere oder neue Angebote	9
G. Beratungsarbeit	9
1. Angebote des Notrufs Ostholstein	9
2. Beratungszeiten	10
3. Beratung	10
4. § 201a - Beratungsstelle Notruf OH - Bericht für 2016	12
5. Statistik für die Frauenfachberatungsstelle	13
H. KIK – Netzwerk	14
I. Kooperationen	15
J. Präventions- und Bildungsarbeit	16
1. Mädchenarbeit und Prävention	16
2. Veranstaltungen	16
3. Fortbildungen	17
4. Arbeitsgruppen	17
K. Öffentlichkeitsarbeit	18
L. Anhang (Hinweis)	18

A. Aktuelle Entwicklung

Beratungsstellen Eutin und Neustadt

Im Jahr 2016 wurden **688 Beratungen** mit Frauen und Mädchen in den Beratungsstellen Eutin und Neustadt durchgeführt. Dies entspricht durchschnittlich **3,3 Kontakten je Sprechzeitentag** bei vier Tagen pro Woche. Als Fachberatungsstelle erhielten wir außerdem von den Polizeidienststellen des Kreises Ostholstein insgesamt 46 Datenübermittlungen.

Beratungsstelle Eutin

In **Eutin** hatte die Mehrzahl der Beratungen das Thema „Häusliche Gewalt“ sowie „Sexualisierte Gewalt“.

Als neue Mitarbeiterin begann Frau Julia Dabelstein am 01.01.2016 ihre Tätigkeit in der Beratungsstelle und als KIK-Koordinatorin. Die langjährige Kollegin Frau Claudia Wolf ging nach einer Übergabezeit in den Ruhestand.

In Kooperation mit „Die Ostholsteiner“ (Einrichtung für Menschen mit Handicap) wurde 2016 zum sechsten Mal eine Jahresgruppe mit 8 Frauen erfolgreich durchgeführt. Einige Frauen aus dieser Gruppe kamen auch in die Einzelberatung des Notrufs. Diese Gruppe wird als Beispiel im „Handbuch guter Praxis 2016“ (regionaler inklusiver Netzwerke gegen Gewalt) zum Aufbau des bundesweiten SUSE-Projektes (Sicher und Selbstbestimmt – Frauen und Mädchen mit Behinderung stärken) ausführlich beschrieben.

Im Rahmen von Suse fanden Vernetzungstreffen an 4 Terminen statt. Außerdem leitete eine Mitarbeiterin des Notrufs in Kooperation den Workshop „Gewaltprävention und Ichstärkung von Frauen mit Behinderung“ im Rahmen des Fachtages „Tragfähige Netze schaffen“ am 26.09.2016 mit 16 TeilnehmerInnen.

Am 14.01.2016 fand in Kooperation mit dem Fachdienst Jugend des Kreises Ostholstein der regionale Fachtage „Gewalt in der Partnerschaft – Konsequenzen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ mit 135 TeilnehmerInnen statt.

Eine Kurzschulung für Führungskräfte der Stadt Eutin zum Thema „Häusliche Gewalt ist keine Privatsache – Mut zum Gespräch am Arbeitsplatz“ wurde am 27.01.2016 durchgeführt.

Eine Informationsveranstaltung zur Arbeit des Notrufs hat auf Anfrage der FDP-Fraktion der Stadt Eutin am 09.05.2016 stattgefunden.

Am 02.06.2016 bildeten 2 Mitarbeiterinnen an der Landespolizeischule 22 PolizistInnen aus verschiedenen Polizeirevieren des Landes Schleswig-Holstein zum Thema „Stalking aus Sicht der Opfer“ fort.

Auf Einladung des Rotary Clubs Eutin stellte eine Mitarbeiterin die Arbeit der Beratungsstelle am 29.09.2016 vor.

Am 11.11.2016 hielt eine Mitarbeiterin einen Vortrag zur Arbeit mit Migrantinnen vor dem Forum der Betreuer für AsylbewerberInnen im Kreishaus Eutin.

Die Rechtsberatung fand an 8 Terminen statt.

Die beiden von der Eutiner Frauenrunde ausgerichteten Frühstückstreffen am 16.04. und 03.12. 2016 waren sehr gut besucht.

9 Präventionsveranstaltungen führten die 2 Mitarbeiterinnen im Jahr 2016 durch. Dazu zählen die Jahresgruppe der Frauen mit Handicap sowie die Präventionsveranstaltungen an Eutiner Schulen.

Verschiedene Veranstaltungen und Treffen fanden, teilweise in Kooperation, statt: Vortrag und Ausstellung „Frauen in der Migration“; Frauenkulturwoche zum 08.03. mit einem Gottesdienst „Frauen in Kuba“, einer Ausstellung „Frauen in der Geschichte“ und einem Konzert „Werke von Komponistinnen des 19. und 20. Jahrhunderts“; zum 25.11. „Gewalt kommt nicht in die Tüte“-Aktion auf dem Eutiner Wochenmarkt; Pressetermine; Spendenübergaben u.a.

Beratungsstelle Neustadt

In **Neustadt** lag der Schwerpunkt der Beratungen im Bereich der Häuslichen Gewalt sowie der sexuellen Gewalt. In 2016 sind im Herbst vermehrt geflüchtete Frauen in die Beratungen gekommen. Dort zeigten sich häufig komplexe Trauma-Folgestörungen und große Belastungen in den Familien durch die vielen Anforderungen im Alltag und oft auch die Unsicherheit über den Aufenthaltsstatus.

In **Heiligenhafen** wurden im Rathaus nach telefonischer Absprache regelmäßig Beratungen durchgeführt sowie in **Burg auf Fehmarn**.

Unser Informationsabend zum Thema Trennung und Scheidung unter der Leitung unserer beratenden Rechtsanwältin Frau Jörs fand wieder eine gute Resonanz. Die Teilnehmerinnen konnten nach dem Vortrag Fragen stellen, die von Frau Jörs pragmatisch beantwortet wurden.

Im Rahmen des Suse-Projektes, für das Ostholstein die Modellregion war, hat die Mitarbeiterin an den bundesweiten Arbeitstreffen in Berlin teilgenommen (Mai + September 2016). Das Modellprojekt endete 2016. In Eutin wurde hierzu ein Fachtag am 26.09.2016 mit rund 80 TeilnehmerInnen veranstaltet. Weitere Netzwerktreffen werden in Ostholstein fortgeführt.

Die Kooperation mit dem Verein „mitten-drin“ - Netzwerk Ostholstein e.V. wurde weiter fortgeführt. Beratungen von Frauen mit Behinderungen in Begleitung ihrer Assistenzkräfte fanden regelmäßig statt. Einige Frauen können bereits allein in die Beratung kommen.

In Zusammenarbeit mit der Neustädter Frauenrunde wurde rund um den Internationalen Frauentag im März mittlerweile die 9. Frauenkulturwoche mit einem ökumenischen Gottesdienst, einem Kinofilm „Suffragette - Taten statt Worte“ und einer Lesung „Frauenpower auf Arabisch“ mit drei Veranstaltungen durchgeführt. Die Aktionswoche zum Internationalen Tag gegen Gewalt fand im November mit drei Veranstaltungen, einem ökumenischen Gottesdienst, einer Lesung und der Brötchentütenaktion auf dem Wochenmarkt statt. Beide Wochen werden regelmäßig mit eigens dafür konzipierten Flyern und Plakaten beworben und finden in der Öffentlichkeit eine sehr gute Resonanz.

Die **Präventions- und Mädchenarbeit** wurde in **Neustadt** fortgeführt. In Zusammenarbeit mit der Sachbearbeiterin für Häusliche Gewalt und Jugend der Polizei Neustadt wurde das gemeinsam entwickelte Präventionskonzept "3 G – Gemeinsam gegen Gewalt" im April 2016 in vier sechsten Klassen der Jacob-Lienau-Schule mit 100 Schülerinnen und Schülern erfolgreich durchgeführt. Hierbei wurden wir von den Lehrerinnen, Lehrern und Schulsozialarbeiterinnen gut unterstützt.

Ausblick in Neustadt und Eutin für 2017

- o Neue Jahresgruppe für Frauen mit Behinderung der Einrichtung „Die Ostholsteiner“
- o Weiterführung der Frauenfrühstückstreffen
- o Fortführung der Rechtsberatung durch Anwältinnen
- o Weitere Zusammenarbeit mit dem Weißen Ring
- o Fortführung der KIK-Veranstaltungen (Runder Tisch OH, Treffen mit Polizei)
- o Heartbeat-Projekt in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Eutin
- o Fortführung der KIK-Veranstaltungen (Runder Tisch OH, Treffen mit Polizei)
- o Fortführung des Präventionskonzeptes „Die 3 G“ an der Jacob-Lienau-Schule, Gemeinschaftsschule in Neustadt
- o Fortführung der Beratung von Frauen mit Behinderungen in Zusammenarbeit mit dem Verein mittendrin e.V., Oldenburg
- o Fortführung der Tätigkeit einer Mitarbeiterin als Sprecherin im Landesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe
- o Fortführung der Beratungstermine in Oldenburg, Heiligenhafen und Fehmarn sowie ab Herbst 2017 in Ratekau.

B. Träger

Verein

Träger der Beratungsstellen in Eutin und Neustadt ist der Verein " Frauenberatung und Notruf Ostholstein - Information und Beratung für Frauen und Mädchen e.V."

Anzahl der Vereinsmitglieder

Mit Stand vom 01.01.2017 sind 27 Frauen, Männer und Organisationen zahlende Fördermitglieder des Notruf Ostholstein.

Anzahl und Namen der Vorstandsmitglieder

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind die erste und die stellvertretende Vorsitzende:

- Gabriele Pfingsten aus Eutin ist 1. Vorsitzende
- Anke Montag aus Eutin ist 2. Vorsitzende
- Christina Zander aus Eutin ist Schatzmeisterin.

C. Personal

Feste Mitarbeiterinnen

Die hauptamtlichen Stellen des Notrufs OH: 48 Stunden pro Woche in Eutin und 30 Stunden pro Woche in Neustadt, teilen sich:

- o Frau Carla Schneider (Diplom-Psychologin, Verhaltenstherapeutin und Gesprächspsychotherapeutin); **25 Stunden**, in Eutin),
- o Frau Julia Dabelstein (Systemische Beraterin) **14 Stunden**, in Eutin sowie zusätzlich **9 Stunden** in der KIK-Koordination,
- o Frau Maeve Reichel (Diplom-Psychologin, systemische Familientherapeutin, Fachberaterin für Hypno-Systemische Traumatherapie); **30 Stunden**, Neustadt)

Von diesen Stunden werden anteilig für Prävention und Bildungsarbeit genutzt:

- o Frau Maeve Reichel (Diplom-Psychologin, 6 Stunden Neustadt)
- o Frau Carla Schneider (Diplom-Psychologin, 2 Stunden Eutin)
- o Frau Julia Dabelstein (Systemische Beraterin 3 Stunden Eutin)

In der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle in Neustadt arbeitet:

- o Frau Lisa Petersen-Jungk (Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Familienberaterin; 31 Stunden).

Zeitlich befristete Mitarbeiterinnen

Keine

Ehrenamtlich Tätige

Ehrenamtliche Arbeit leisteten im Jahr 2016 vier Frauen aus unserem Verein. Zu den Hauptaufgaben gehörten die gesamte Finanz- und Personalverwaltung sowie der behördliche Schriftverkehr im Rahmen der Fördergelder.

Dieses Engagement ist für den Notruf Ostholstein unverzichtbar und wir danken an dieser Stelle den Ehrenamtlichen.

D. Räumliche Situation

Lage

Eutin: Plöner Str. 39, 23701 Eutin (Nähe Bahnhof)

Neustadt: Lienastr. 14, 23730 Neustadt in Holstein (Nähe Bahnhof)

Beschreibung der Räumlichkeiten

Eutin: Erdgeschoss: 2 Beratungsräume, beide mit Büroecke, 1 Archiv, 2 Toiletten.

Untergeschoss: 1 Veranstaltungsraum, 1 Küchenzeile.

Neustadt: 2 Beratungsräume, einer mit Büroecke, 1 Büro, 1 Küche, 1 Toilette.

Barrierefreiheit

Eutin: Erdgeschoss mit Rollstuhlkufen erreichbar, keine barrierefreien Toiletten.

Neustadt: Obergeschoss (ohne Fahrstuhl), nicht barrierefrei.

E. Finanzen

Frauenberatungsstelle

Finanziert wurde unsere Beratungsstelle im Jahr 2016 über Mittel des Landes Schleswig-Holstein, des Kreises Ostholstein sowie der Städte Eutin, Neustadt in Holstein, Heiligenhafen, Oldenburg, Oldenburg-Land, Grömitz und Fehmarn. Ferner bringt der Verein Eigenmittel wie Mitgliedsbeiträge, Spenden und Bußgelder in die Finanzierung mit ein.

KIK

Die KIK-Koordination wird durch eine Festbetragsfinanzierung des Landes Schleswig-Holstein sichergestellt.

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein finanziert 80 % der Kosten.

Andere Zuwendungsgeber

Keine

Spenden, Sponsoring, Fundraising

Auch im Jahr 2016 erhielt der Notruf Ostholstein Spenden von Firmen und Privatpersonen für gesonderte Anschaffungen und fachliche Fortbildungen.

Rücklagen

Keine, nur laufende Betriebsmittel zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten.

F. Besondere oder neue Angebote

Inhaltliche Schwerpunkte

- o Sexueller Missbrauch, körperliche Gewalt in der Kindheit
- o Häusliche Gewalt
- o Stalking
- o Frauen mit schweren Traumatisierungen in Kindheit und Jugend
- o Bedrohungen und sexuelle Übergriffe im öffentlichen Raum
- o Sexuelle Übergriffe an Frauen mit Behinderungen
- o Trennungssituationen und soziale Notlagen

Regionale Schwerpunkte

Die persönlichen Beratungen finden in unseren Räumen in Eutin und Neustadt statt. Ferner bieten wir nach vorheriger Anmeldung auch Beratungen in Oldenburg, Heiligenhafen und Burg auf Fehmarn an, die zunehmend auch in Anspruch genommen werden. Die Anzahl der Präventionsstunden mit einem vormaligen Schwerpunkt in Neustadt hat sich nun auf die Städte Eutin und Neustadt zu gleichen Teilen verlagert. Anfragen von Schulen aus anderen Gemeinden mussten wir aufgrund mangelnder Kapazitäten bisher absagen.

G. Beratungsarbeit

1. Angebote des Notrufs Ostholstein

- o Telefonische und persönliche Beratung
- o Proaktive Beratung bei häuslicher Gewalt und nach Wegweisung durch die Polizei
- o Krisenintervention
- o Fachberatung von Einzelpersonen und Institutionen
- o Informationen zur Gewaltthematik
- o Begleitung der Frauen zu Terminen bei Polizei, Gerichten, Ämtern, Ärztinnen/Ärzten, etc.
- o Prozessvorbereitung und eventuelle Prozessbegleitung
- o Kostenlose Erstberatung einmal monatlich durch Rechtsanwältinnen
- o Weitervermittlung zu anderen Behörden / amtlichen Auskunftsstellen
- o Veranstaltungen, u.a. zu gewaltspezifischen Themen
- o Präventionskonzept: „3 G-Gemeinsam gegen Gewalt“ und Projekt „Heartbeat“
- o Mädchenberatung (ab 14 Jahren)
- o Email-Beratung, speziell für Mädchen und junge Frauen (www.maedchenberatung-in-oh.de)
- o_Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

2. Beratungszeiten

Während der telefonischen Sprechzeiten (Eutin: Montag und Freitag 10.00-12.00 Uhr, Dienstag 17.00-19.00 Uhr, Mittwoch 14.00-16.00 Uhr und Neustadt: Montag bis Mittwoch 10.00-12.00 Uhr, Donnerstag 16.00-18.00 Uhr) sind die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen direkt erreichbar.

Ausnahmen hiervon sind Kriseninterventionen und Außentermine.

Vereinbarte persönliche und telefonische Beratungen führen wir möglichst nicht während dieser Zeiten durch. Auch außerhalb der Sprechzeiten ist in der Regel werktags jeden Vormittag eine Beraterin direkt zu erreichen.

Unser Anrufbeantworter, der zu den übrigen Zeiten läuft, wird mehrmals täglich an Werktagen abgehört, so dass ein Erstkontakt (außer an Sonn- und Feiertagen) innerhalb von 24 Stunden stattfindet.

3. Beratung

Frauenfachberatungsstelle:

Die Beratungsstellen des Notrufs Ostholstein bieten Frauen und Mädchen ab 14 Jahren, die von Gewalt betroffen sind oder waren, sowie Angehörigen und unterstützenden Vertrauenspersonen zeitnah Krisenintervention, Beratung, Unterstützung und Information an.

Seit der Einführung des Gewaltschutzgesetzes und der polizeilichen Wegweisung hat sich der Aufgabenbereich des Notrufs um proaktive Beratungen für Opfer häuslicher Gewalt erweitert. Der Notruf OH ist eine vom Land Schleswig Holstein anerkannte Fachberatungsstelle nach § 201a LVwG zur Sicherstellung des Beratungsangebotes nach polizeilicher Wegweisung.

Die Polizei übermittelt „Opfer“-Daten nach einer Wegweisung an die Beratungsstelle und diese ist verpflichtet, unverzüglich eine Beratung nach § 201a des LVwG zum Schutz vor häuslicher Gewalt anzubieten.

Fachleuten aus dem psychosozialen Bereich, die mit von Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen arbeiten, bieten wir Fachberatungen an. Wir informieren über notwendiges Hintergrundwissen und über mögliche Vorgehensweisen, die diese spezielle Thematik betreffen.

Beratungsinhalte der Frauenfachberatungsstelle:

o Allgemein:

- Klärung der aktuellen Situation, Entlastung, Orientierungshilfe
- Information und ggf. Vermittlung von Schutzunterkünften
- Information über rechtliche und polizeiliche Möglichkeiten
- Information über weiterführende Beratungs- und Unterstützungsangebote
- Psychosoziale Krisenintervention
- Psychosoziale Beratung (u.U. auch längerfristig) und Begleitung

o Bei häuslicher Gewalt:

- Informationen über rechtliche Möglichkeiten nach dem Gewaltschutzgesetz
- Hilfe und Begleitung bei Beantragung individueller zivilrechtlicher Schutzmaßnahmen
- Persönliche Sicherheitsplanung für Opfer (und Kinder)
- Psychosoziale Unterstützung und Beratung

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung:

- Weiterhin befindet sich innerhalb des Notrufs Ostholstein auch eine Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle mit Sitz in Neustadt.
- Der Stellenumfang beträgt 31 Std. pro Woche. Die Stelle ist mit der Diplom-Sozialpädagogin Lisa Petersen-Jungk besetzt. Während des Urlaubs oder bei Krankheit wird die Vertretung durch die Diplom-Psychologin Maeve Reichel sichergestellt.
- Die Ziele dieser Beratungsstelle sind die Umsetzung des Beratungsauftrages gemäß § 2 und § 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz).

Die Schwangerenberatungsstelle bietet Mädchen, Frauen, Paaren und Familien:

- Beratung, Begleitung und Unterstützung während der Schwangerschaft und nach der Entbindung
- Information und Beratung über soziale und finanzielle Hilfen
- Unterstützung bei der Geltendmachung von Ansprüchen
- Information und Beratung über Empfängnisverhütung, Familienplanung und Sexualität
- Beratung und Begleitung vor, während und nach Inanspruchnahme pränataler Diagnostik
- Beratung bei psychosozialen Konflikten im Zusammenhang mit der Schwangerschaft

- Beratung von Paaren / Eltern bei konflikthaften Veränderungen der Paarbeziehung durch die Schwangerschaft und / oder nach der Geburt des Kindes
- Information und Beratung zum Thema Schwangerschaftsabbruch
- Beratung im Entscheidungsprozess
- Trauerbegleitung nach Fehlgeburt, Totgeburt oder Schwangerschaftsabbruch
- Veranstaltungen zu relevanten Themen.

4. § 201a - Beratungsstelle Notruf OH - Bericht für 2016

Als Fachberatungsstelle nach Wegweisung des Landes Schleswig-Holstein erhalten wir aufgrund § 201a LVwG Opferdaten von der Polizei. Im Jahr 2016 übermittelten uns die Polizeidienststellen aus Ostholstein bei **16 Wegweisungen** die Daten der von häuslicher Gewalt betroffenen Opfer. Ferner erhielten wir **30 Datenübermittlungen ohne Wegweisung**. Bei allen Datenübermittlungen waren die Opfer ausschließlich Frauen. Nach einer Erstberatung informierten wir bei Zustimmung des Opfers die zuständige Polizeidienststelle darüber, dass eine Beratung stattgefunden hat.

Im Jahr 2016 haben wir auf Einladung der Eutiner Landespolizeischule eine Fortbildung für 22 PolizeibeamtInnen des Kreises Ostholstein zum Thema „Stalking aus der Sicht der Opfer“ durchgeführt.

Die zuständige Mitarbeiterin hat an den § 201a - Beratungsstellentreffen der Frauenberatungsstelle „Die Lerche“ in Kiel teilgenommen.

5. Statistik für die Frauenfachberatungsstelle

Im Jahr 2016 wurden durch die Notruf-Mitarbeiterinnen 462 Frauen und Mädchen persönlich, telefonisch und per E-Mail beraten, davon waren 127 Personen private oder professionelle Unterstützungspersonen. Insgesamt wurden 688 Beratungstermine durchgeführt.

Hinzu kommen weitere TeilnehmerInnen von Präventions- und Fortbildungsangeboten, so dass im Jahr 2016 insgesamt 1.450 Frauen und Mädchen die Angebote der Frauenberatung und des Notrufs Ostholstein nutzten.

Beratungsstelle		Frauenberatung und Notruf Ostholstein Gesamt 2016				
Nutzung der Angebote der Beratungsstelle						
1	2	3	4	5	6	7
Nutzerinnen in Beratung/Begleitung	TN in Gruppen	TN an niedrigschwelligen Treffpunktangeboten	TN an Präventionsangeboten	TN an Fortbildungen	TN an sonstigen Veranstaltungen	Nutzerinnen aller Angebote gesamt
462	35	0	176	223	554	1.450
Kontakte in Beratung und Begleitung						
8	9	10				
Anzahl der Kontakte in Beratung	Anzahl Kontakte in Begleitung	Kontakte Beratung/Begleitung gesamt				
667	21	688				
Anzahl der selbst durchgeführten Veranstaltungen						
11	12	13	14	15	16	17
Anzahl geleitete Gruppen	Anzahl Selbsthilfegruppen	Anzahl Treffpunktangebote	Anzahl der Präventionsangebote	Anzahl der selbst durchgeführten FoBi's / Bildungsangebote	Anzahl der sonstigen Veranstaltungen	Angebote gesamt
1	0	0	13	10	21	44

H. KIK - Netzwerk

Seit dem 1.01.2016 ist Frau Julia Dabelstein die vom Land Schleswig-Holstein eingesetzte KIK-Koordinatorin für den Kreis Ostholstein. KIK ist das Kooperations- und Interventionskonzept gegen häusliche Gewalt in Schleswig-Holstein. Die Arbeit von Institutionen, die mit der Bekämpfung häuslicher Gewalt und dem Opferschutz befasst sind, wird durch KIK miteinander verknüpft.

Regionale Koordinatorinnen, die in allen Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins tätig sind, haben den Auftrag und das Ziel, die Zusammenarbeit von staatlichen Institutionen und den Einrichtungen freier Träger zu verbessern und ein ineinander greifendes System des Opferschutzes und der Gewaltprävention zu schaffen.

Die KIK-Koordinatorin lädt an zwei Terminen im Jahr zu einem Runden Tisch im Amtsgericht Eutin ein. In diesen Runden, an denen Vertreterinnen und Vertreter der Polizei, der Staatsanwaltschaft, der Familiengerichte, der Frauenhäuser und Beratungsstellen, der Täterarbeit, der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens teilnehmen, werden praktische Probleme besprochen sowie das Wissen und das Verständnis für die Arbeit der beteiligten Einrichtungen und Institutionen verbessert.

Themen in 2016 waren:

- o Austausch der TeilnehmerInnen zur jeweiligen Statistik
- o Kinder als Betroffene häuslicher Gewalt
- o Einblicke in die Arbeit des Tätertrainings
- o Neuerungen im Sexualstrafrecht
- o Vorstellung des neuen Konzeptes zur vertraulichen Spurensicherung

Sonstige KIK-Veranstaltungen:

- o Fachtag „ Gewalt in der Partnerschaft – Konsequenzen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ in Kooperation mit dem Fachdienst Soziales und Jugend des Kreises Ostholstein
- o Work-Place-Policy Veranstaltung
- o Stalking – Fortbildung für PolizistInnen
- o Vortrag „Wege der Unterstützung bei häuslicher Gewalt für Migrantinnen“

I. Kooperationen

- **Mit Polizeidienststellen**
- **Mit Justizbehörden- und Gerichten**

Die Zusammenarbeit mit den Gerichten und der Staatsanwaltschaft im Kreisgebiet gestaltet sich, begünstigt durch die KIK-Arbeit, gut. Die Gerichte in Ostholstein sprachen uns auch in 2016 wie im Vorjahr Bußgelder zu.

- **Mit Schulen**

- Gustav-Peters-Schule Eutin
- Gemeinschaftsschule Eutin
- Jacob-Lienau-Schule, Gemeinschaftsschule, Neustadt

- **Mit Anderen**

Im Jahr 2016 hatten die Notruf – Mitarbeiterinnen mit folgenden Institutionen, Organisationen etc. fallbezogene und andere Kontakte:

- Amnesty International
- Ärztinnen und Ärzte (auch ZahnärztInnen) im Kreisgebiet
- Beratungsstellen der Kirchenkreise Eutin und Oldenburg
- Tagesklinik Eutin
- Stadtsozialarbeiter Eutin
- Schulsozialarbeiter Eutin
- Brücke Ostholstein
- Mixed Pickles e.V.
- Deutscher Kinderschutzbund
- Evangelisches Frauenwerk
- Frauenhaus Ostholstein
- Fachdienst Gesundheit des Kreises OH
- Fachdienst Migration des Kreises Ostholstein
- Fachdienst Soziales und Jugend des Kreises Ostholstein
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Eutin, der Stadt Neustadt, des Kreises Ostholstein
- Kliniken im Einzugsgebiet, z.B. Sana - Klinik Eutin, Aneos-Klinikum Neustadt
- Kreisbibliothek Eutin
- Stadtbücherei Neustadt
- Die Ostholsteiner - Ostholsteiner Behindertenhilfeeinrichtung
- Verein Mittendrin e.V., Oldenburg
- Präventionsbüro Petze, Kiel
- RechtsanwältInnen im Kreisgebiet
- Stadtjugendpflege Neustadt
- TherapeutInnen im Kreisgebiet

J. Präventions- und Bildungsarbeit

1. Mädchenarbeit und Prävention

Eutin

- Projekt Heartbeat – Liebesbeziehungen ohne Gewalt, Projekt für 9. Klassen der Wilhelm-Wisser-Schule Eutin
- Vortrag zum Thema Prävention vor sexuellem Missbrauch im Rahmen der Petze-Ausstellung „Echt Klasse“, Grundschule Eutin.

Neustadt

Im April wurde die Zusammenarbeit mit der Schutzpolizei Neustadt für das Konzept „Die 3 G - Gemeinsam gegen Gewalt“ - ein Präventionsprojekt für 6. Klassen - fortgeführt. Die Mitarbeiterin des Notrufes führte vier je dreistündige Workshops in den 6. Klassen der Jacob-Lienauschule in Neustadt in Kooperation mit einer Mitarbeiterin der Schutzpolizei durch.

Während des ganzen Jahres wurde das Angebot der speziellen Email-Beratung für Mädchen in Ostholstein unter der Adresse: „maedchenberatung-in-oh.de“ vorgehalten.

Die Mitarbeiterin nahm regelmäßig an den Treffen der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen in Kiel teil.

2. Veranstaltungen

Selbst oder in Kooperation durchgeführte zw. organisierte Veranstaltungen:

Eutin:

- o 8 Rechtsberatungstermine
- o 2 Frauenfrühstückstreffen
- o Fachtag „Kinder und Häusliche Gewalt“
- o Work-Place Policy Veranstaltung
- o Frauenkulturwoche zum 8.3.
- o Fortbildung an der Landespolizeischule zum Thema „Stalking“
- o Suse - Fachtag
- o Brötchentütenaktion zum 25.11.

Neustadt:

- o 4 Workshops, 6.Klassen, Jacob-Lienauschule
- o 1 Info-Abend: Scheidung tut weh- Was bei Trennung und Scheidung zu regeln ist
- o 1 Interkulturelle Woche (in Zusammenarbeit mit der Neustädter Frauenrunde)
- o 3 Veranstaltungen zur Neustädter Frauenkulturwoche
- o 3 Veranstaltungen zum 25.11.: Aktionswoche in Neustadt

3. Fortbildungen

Zur Qualitätssicherung der Arbeit des Notrufs Ostholstein nahmen die Mitarbeiterinnen im Jahr 2016 an folgenden Fort - und Weiterbildungen teil:

- o Weiterbildung „Systemisch – integrative Therapie“ (mehrjährig)
- o Grundlagen des Datenschutzes in sozialen Einrichtungen, 13.10.
- o Düsseldorfer Gefährdungseinschätzungsverfahren in Fällen Häuslicher Gewalt, 13.12.
- o Fachtagung: Unbewusste Erbschaften, Workshop, Kiel, 01.03.; 02.03.
- o Fachtag: Frauenhaus im Dialog, 23.05.
- o Fortbildung: Grenzgänge, Kiel, 07./08.10. und 24./25.11.

4. Arbeitsgruppen (AGs)

- o § 201a Beratungsstellen
- o Eutiner Frauenrunde
- o Regionale und bundesweite SUSE-Vernetzungstreffen
- o KIK-Landestreffen
- o Eutiner Runde
- o Runder Tisch Gesundheitliche Folgen von Gewalt
- o Kriminalpräventiver Arbeitskreis
- o MIFOH (Migrationsforum OH)
- o Gleichstellungsbeirat Kreis Ostholstein
- o FNT (Frauen-Notruf-Treffen)
- o Landesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (LFSH)
- o LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) Mädchen und junge Frauen
- o Neustädter Runde
- o Neustädter Frauenrunde

K. Öffentlichkeitsarbeit

In den Ostholsteiner Nachrichtenmedien (u.a. Ostholsteiner Anzeiger, Lübecker Nachrichten, Kieler Nachrichten, Reporter, Schaufenster) erschienen im Jahr 2016 diverse Zeitungsartikel über die Arbeit und die Veranstaltungen des Notrufs OH.

Mit Informationsständen/-tischen war der Notruf Ostholstein im Jahr 2016 auf folgenden Veranstaltungen präsent:

- o Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag
- o Veranstaltungen in der Kreisbibliothek Eutin
- o 25 Jahre Gleichstellung Ratekau
- o Interkulturelle Woche
- o Lesungen
- o Kino
- o Veranstaltungen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.

L. Anhang

Wir senden Ihnen auf Anfrage sehr gerne die ausführlichen Presseberichte als pdf Dateien zu.

Erstellt durch:

Frauenberatung und Notruf Ostholstein - Information und Beratung für Frauen und Mädchen e.V.

Telefon: Beratungsstelle Eutin 04521 73043
 Beratungsstelle Neustadt 04561 9197

Internet: www.frauennotruf-oh.de

Bankverbindung: Sparkasse Holstein, BLZ 213 522 40 Kontonummer 3335